

Friede unter „UNS“ – 4. Juni 2024

Impuls:

Friede unter uns! - Friede unter uns?
Woran scheitert der Friede unter uns?
In der Familie? In verschiedenen Gruppen?
Aus Angst? Angst zu kurz zu kommen?
Angst zu verlieren?
Mein Ich? Das, was mir zusteht?
Ist Frieden:

Besuche machen können

- ohne Angst, dass jemand mich festhält.

Fragen stellen können

- ohne Angst, dass jemand mich für dumm erklärt.

Hilfen anbieten können

- ohne Angst, dass jemand mich ausnützt.

Rollen übernehmen können

- ohne Angst, dass jemand mich festlegt.

Aufgaben erfüllen können

- ohne Angst, dass jemand mich verpflichtet.

Wege schaffen können

- ohne Angst, dass jemand leichten Zugang erhält.

Fenster aufmachen können

- ohne Angst, dass jemand zu viel Einblick bekommt.

Türen aufschließen können

- ohne Angst, dass jemand sich einnistet.

Platz anbieten können

- ohne Angst, dass jemand mich von dem meinen verdrängt.

Gruppen bilden können

- ohne Angst, dass jemand meine Individualität bedrängt.

Hilfen annehmen können

- ohne Angst, dass jemand mich in Abhängigkeit bringt.

Kompromisse suchen können

- ohne Angst, dass jemand mich für einen Schwächling hält.

Verzichten können

– ohne Angst, zu kurz zu kommen.

Frieden bedeutet also:

In Liebe, Hoffnung und Glaube
einander begegnen zu können.

Gebet:

Herr Jesus Christus

Wie für deine Kirche,

so willst du Frieden und Einheit in unseren Familien
und untereinander

Frieden, damit sich Einheit in echter Liebe entfalten
kann;

Einheit, damit der Friede fest und dauerhaft sei
und Prüfungen widerstehen kann.

Du gründest jede Familie

als kleines Königreich

und wachst persönlich

über die Einigkeit aller,

die du durch das tägliche Leben näherbringen willst;

du selbst belebst es im Geheimen

durch deine liebende Gegenwart.

Du hast so viel gelitten,

um die Menschen zu einen und auszusöhnen;

lass den Frieden das familienhafte Verstehen

über jeden Zusammenstoß

über Missverstehen, Erregbarkeit

und Charakterschwierigkeiten siegen.

Entfalte die Bereitschaft, zu verzeihen,

nachsichtig und grenzenlos geduldig zu sein;

so lösen sich alle Konflikte

durch demütige Zugeständnisse und Milde.

Rege in allen Familien und Gruppen das Verlangen an,

in Frieden miteinander zu leben.

(Jean Galot SJ)